

# Treatment-Wettbewerb des "Filmberater" 1962

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **22 (1962)**

Heft 9

PDF erstellt am: **17.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

kritikloses Publikum. — Einen andern Erfolg sehe ich darin, daß durch das kritische Nachdenken vieles im Jugendlichen bewußt und dadurch geklärt wird, was sonst zu unbewußten Spannungen oder sogar Störungen führen könnte.

Auch wenn der Erfolg des Filmbildungsunterrichtes nicht ohne weiteres in Zahlen meßbar ist, bin ich doch fest überzeugt, daß der ideelle Erfolg den Aufwand für die Filmbildung voll und ganz rechtfertigt. Non scholae sed vitae discimus? Und der Film soll nicht zum Leben gehören? -JBi-

## Treatment-Wettbewerb des «Filmberater» 1962

Der zweite Wettbewerb des «Filmberater» darf wieder als ein Erfolg angesprochen werden. Bis zum Stichtag, dem 15. März, hatten 15 Mittelschüler ihre Entwürfe zu einem religiösen Dokumentarfilm von zirka 10 Minuten Dauer eingesandt. Als gemeinsames Positivum fast aller Arbeiten fällt das Bemühen um eine filmgemäße Form auf. In manchen Fällen gelang dies so gut, daß man den Film beim Lesen des Manuskriptes bereits vor sich sieht. Mehrere Teilnehmer sind andererseits über die Bedingung, daß es sich um einen Dokumentarfilm handeln müsse, gestolpert (obwohl die vom Redaktor des «Filmberater» präsierte Jury sehr weitherzig urteilte). Was die Geistigkeit und die Zielsetzung anbelangt, verraten einzelne Arbeiten einen Mangel an schöpferischem Einsatz. Es finden sich unter den Arbeiten einige zwar sehr gut gemeinte, aber doch zu anspruchslose Geschichtchen. Die ausgezeichneten Arbeiten hingegen weisen ein durchaus bemerkenswertes Niveau auf. Der Preis von Fr. 100.— wurde geteilt unter Franz Betschart und Engelbert Feusi, beides Seminaristen des Lehrerseminars Rickenbach SZ. Zur Teilnahme am diesjährigen praktischen Filmkurs wurden außerdem eingeladen (die Aufzählung erfolgt in alphabetischer Reihenfolge): Paul Brüsche, Basel; Ernst Buschor, Kollegium, Appenzell; Agnes Dahinden, Theresianum, Ingenbohl; Anton Gmür, Gymnasium, Immensee; Thomas Heuberger, Kollegium, Sarnen; Georg Kohler, Adliswil; Kurt Schildknecht, Gymnasium, Immensee; Ed. von Wyl, Hergiswil am See.

## Kurzbesprechungen

### II. Für alle

**General, The** (General, Der). Regie: Buster Keaton, 1926—1961; Verleih: Monopol; englisch. Grotteskkomödie Busters Keatons um die Abenteuer eines Lokomotivführers im amerikanischen Bürgerkrieg. Meisterstück eines naiv-köstlichen Humors. (II)

**Kloster in unserer Zeit.** Regie: Ernst Niederreither, 1959; Verleih: Schweizer Schul- und Volksskino; deutsch. Am Beispiel eines Dominikanerklosters wird über Leben und Wirken von Ordensleuten in der modernen Welt berichtet. Origineller Dokumentarfilm, sachlich-nüchtern und filmisch gut gestaltet. Empfehlenswert für Jugend- und Erwachsenenbildung. (II)